

# Noch ein Geheimtipp | von Anna-Lena Gras

**Viele sind auf der Suche nach Destinationen, die noch nicht jeder kennt. Auch wenn Städte wie Barcelona, Prag oder London zweifelsohne ihren Reiz haben, war schon (fast) jeder einmal dort, sei es privat oder geschäftlich. Eine Destination zu finden, die tatsächlich noch unbekannt ist, gestaltet sich aufgrund der Globalisierung grundsätzlich immer schwieriger. Gerade für die MICE-Branche kommen aber noch weitere Herausforderungen hinzu: Sicherheit, Erreichbarkeit, Budget-Planungen und Meeting-Kapazitäten vor Ort sind zusätzliche Aspekte, die es zu berücksichtigen gilt. Es gestaltet sich nicht immer leicht, die richtige Balance zu finden. Doch wir hätten da einen Tipp: die Kapverden.**



**DER AFRIKANISCHE INSELSTAAT** umfasst insgesamt 15 Inseln und liegt etwas mehr als 500 Kilometer vor der Westküste des Kontinents. Entdeckt wurde der Archipel im 15. Jahrhundert von den Seefahrern der portugiesischen Krone. Die damals noch vollständig unbewohnten Inseln wurden 1461 mit der Installation kleiner portugiesischer Militärstationen auf Santiago und Fogo erstmals besiedelt. Heute sind neun der Inseln bewohnt und die Gesamtbevölkerung zählt etwas über 500.000 Einwohner.

## Karibisches Flair

Auch wenn die Karibik noch ein gutes Stück entfernt ist, haben das Lebensgefühl und die Architektur längst ihren Weg auf die Kapverden gefunden. So lautet beispielsweise das Motto der Einwohner „No Stress“ – und es wird wirklich gelebt. In manchen Situationen – insbesondere, wenn etwas schnell gehen muss – mag das für uns Europäer etwas schwierig wirken, doch passt man sich schon nach ein paar Tagen automatisch dem Inseltempo an. Und stellt fest, dass es

am Schluss jedenfalls irgendwie funktioniert. In architektonischer Hinsicht absolut typisch sind die bunt gestrichenen Häuser, die sich überall finden und sofort Gedanken an die Karibik aufkommen lassen. Das Wetter mit einer Jahresdurchschnittstemperatur von etwa 25 Grad tut ein Übriges.

## Aber warum heißt Sal eigentlich Sal?

Wer des Portugiesischen ein wenig mächtig ist, der wird sich schon denken, dass es irgendetwas mit Salz zu tun haben

muss. Und das ist auch vollkommen richtig: Im 17. Jahrhundert kamen erste freie Siedler auf die Insel, die zu dieser Zeit noch „Llana“ (flache Insel) hieß, um Salz zu gewinnen. In zwei Salinen wurde über die folgenden Jahrhunderte hinweg Salz abgebaut und exportiert.

### Touristisch noch nicht überlaufen

Der Tourismus auf den Kapverden steckt – zumindest lassen die Besucherzahlen

Eine der Gruppen, die bereits in Sal angekommen ist, ist Hilton. Mit dem Hilton Cabo Verde Sal Resort steht für Planer eine Top-Adresse auf der wüstenartigen Insel bereit. Das auf Fünf-Sterne-Niveau agierende Haus der amerikanischen Hotelgruppe ist im Resort-Stil erbaut und befindet sich im Herzen von Sal. Zu Fuß sind es nur zehn Minuten ins Zentrum von Santa Maria, in zwanzig Minuten ist der Flughafen mit dem Taxi erreichbar. Apropos Flug-

mehr als sechs Stunden erreicht man den Amílcar Cabral International Airport auf Sal von Europa aus.

### Luftig im wahrsten Sinne des Wortes

Beim Betreten der Lobby des Hilton wird direkt deutlich, dass es sich bei Sal um eine absolute Ganzjahresdestination handelt. Offen gestaltet heißt nämlich in diesem Fall, dass die Hälfte der Lobby nicht überdacht ist und man schon auf den



darauf schließen – noch in den Kinderschuhen. Dennoch verfügen die Inseln schon jetzt über eine hervorragende Infrastruktur. Insbesondere die Inseln Sal und Boa Vista sind in diesem Punkt bereits sehr weit entwickelt. Sal gilt als die touristisch wohl am besten erschlossene Insel der Kapverden. So haben sich zahlreiche Restaurants und Bars etabliert, genauso wie internationale Hotelketten. Innerhalb der nächsten Jahre wird sich wohl jede namhafte Gruppe ihren Platz auf Sal gesichert haben.

hafen. Der Amílcar Cabral International Airport ist der größte Flughafen der Kapverden und bietet Direktverbindungen in viele Städte Europas. Von Deutschland aus geht es beispielsweise mit Tuifly direkt von Köln, Düsseldorf, Frankfurt/Main, Hannover, Stuttgart und München auf die Insel. Allerdings verfügt der afrikanische Inselstaat mit der Cabo Verde Airlines auch über eine landeseigene Fluglinie. Derzeit sind Lissabon, Paris, Mailand und Rom die europäischen Drehkreuze der Airline, weitere sollen folgen. In etwas

**Foto:** Einsame Strände, eine lebendige Kultur und eine aufstrebende Hotellerie: Die Kapverden präsentieren sich als Geheimtipp für die MICE-Branche. Foto: Dariusz Jarzabek/Shutterstock.com

obligatorischen Sofas im Empfangsbereich unter freiem Himmel Platz nimmt. Von der im Zentrum des Resorts liegenden Lobby geht es in alle Bereiche des Hauses. Per Lift oder über die schwungvolle Außentreppe erreicht man die drei Etagen, auf die sich die insgesamt 241





← Zimmer und Suiten verteilen. Ansprechend ist auch in diesen Bereichen, dass die Flure nicht vollständig überdacht sind, sodass sich hier ebenfalls ein gewisses Outdoor-Feeling einstellt. Der für die kapverdischen Inseln typische Wind, der durch die Flure weht, unterstreicht dieses Gefühl umso mehr.

### Viel Raum

Generell ist Platz aufgrund der weitläufigen Architektur und der direkten Strandlage keine Mangelware vor Ort. Um dieses Gefühl nochmals zu verstärken, sind die Zimmer mit einer Minimalgröße von 37 m<sup>2</sup> recht großzügig bemessen. Helle Töne kombiniert mit Farbakzenten unterstreichen den Resort-Charakter und vermitteln Ruhe und Wohlfühlatmosphäre. In der gleichen Größe, allerdings mit anderem Blick warten die Superior Rooms auf. Von Terrasse oder Balkon aus schaut der Gast hier entweder auf den Pool oder das Meer. Fast doppelt so groß präsentieren sich die Suiten. Mit geräumigen 73 m<sup>2</sup> bieten sie ausreichend Platz und orientieren sich in puncto Ausblick ebenfalls in Richtung Poollandschaft oder Meer.

Wer die Präsidentensuite des Hotels beziehen möchte, muss sich in den vierten Stock des Hotels begeben. Satte 220 m<sup>2</sup> stehen – inklusive eines eigenen Büros sowie einer Küche und zwei Schlafzimmern – zur freien Verfügung. Besonders hervorzuheben ist die großzügige Terrasse der Präsidentensuite, die mit einem 180-Grad-Panoramablick auf den Ozean zum Verweilen und Entspannen einlädt.

### Ein eigener Fischer

Um die Qualität der Speisen zu gewährleisten, insbesondere im Bereich Fisch und Meeresfrüchte, erlaubt sich das Hilton den Luxus eines hoteleigenen

Fischers. Jeden Morgen fährt er auf das Meer hinaus und versorgt so täglich alle Restaurants mit fangfrischem Fisch aus den Gewässern direkt vor dem Hotel. Frischer geht es wohl kaum!

### Kulinarische Vielfalt

Das F&B-Konzept des Hilton Cabo Verde Sal Resort umfasst insgesamt vier Anlaufstellen. Den Mittelpunkt bildet dabei das Hauptrestaurant Magellan, in dem die Gäste des Hauses sowohl zum Frühstück als auch zum Abendessen Platz nehmen können.

### Magellan & La Victoria

Die kulinarische Ausrichtung des Küchenteams folgt den Routen Magellans. In Buffetform, kombiniert mit mehreren Live-Cooking-Stationen, können sich die Gäste um die Welt schlemmen. Je nach Anlass gibt es zusätzlich verschiedene weitere, thematisch orientierte Buffets. Aufgrund der Öffnungszeiten ist das Magellan im Besonderen für große Gruppen zum Lunch beispielbar. Wer ein exklusives Ambiente bevorzugt, kann den Private-Dining-Bereich, der an das Magellan angrenzt, nutzen. In gediegenem Ambiente und bei Bedarf vollständig vom Restaurantbetrieb separiert, können an der langen Holztafel bis zu zehn Personen Platz nehmen. Das La Victoria, so der Name des kleinen, aber feinen Bereichs, verfügt außerdem über eine private Terrasse, auf der Welcome-Drinks serviert werden können.

### Weit mehr als nur eine Strandbar

Direkt auf beziehungsweise in den Sand des weitläufigen Strandes von Santa Ma-

ria gebaut wurde das Bounty. Der schicke Holzbau punktet in erster Linie mit direktem Meerblick und einer sehr entspannten Atmosphäre. Während im vorderen Teil eine Bar und Loungemöbel zum Verweilen einladen, ist im hinteren Teil, der zum Strand hin orientiert ist, der Restaurantbereich angesiedelt. Auf der Karte finden sich lokal inspirierte Gerichte, ergänzend geprägt von internationalen Einflüssen.

Aufgrund der etwas abgelegenen Position eignet sich das Bounty Beach Restaurant hervorragend für exklusive Veranstaltungen. Insbesondere wenn sich der



**li.o.:** Schon in der Lobby des Hilton Cabo Verde Sal Resort wird das Beach-Feeling spürbar: Sitzgelegenheiten unter freiem Himmel und Meeres-bezogene Kunst sind die Hauptelemente in puncto Design.

**re.o.:** Die Zimmer und Suiten präsentieren sich mit architektonischer Raffinesse und dem speziellen Wohlfühlfaktor.

**re.u.:** Frische und lokale Produkte gehören zu den grundlegenden Prinzipien der Nachhaltigkeitsstrategie des Hilton auf Sal. Fotos: Hilton Hotels



CHIARADIA  
EXHIBITIONS

*bring your brand to life*

***Conquer  
the tradeshow,  
conquer the world***

Hommert 18, 6361 HN Vaesrade, die Nederlande

Tel. +31 46 711 1760 Fax. +31 46 442 3675 [info@chiaradia.com](mailto:info@chiaradia.com) [www.chiaradia.com](http://www.chiaradia.com)



sich die Poolbar für ungezwungene Get-togethers bespielen, zum anderen kann der imposante Steg, der sich durch den gesamten Pool zieht, ebenfalls sehr vielfältig und für verschiedenste Inszenierungen eingesetzt werden. Modenschauen, Produktpräsentationen oder Empfänge bekommen so sicherlich einen besonderen Touch. Ebenfalls von Vorteil ist die vollausgestattete Poolbar, die neben Drinks auch kleinere Speisen offeriert.

#### Cize Bar

Abgerundet wird das kulinarische Angebot des Hauses von der Cize Bar. Die Hotelbar öffnet jeden Tag am späten Nachmittag und besticht durch ihre ungezwungene Atmosphäre. Am Abend spielen dann verschiedene lokale Bands und Künstler. Auf der Karte stehen ausgewählte Cocktails und selbstgemachte Burger.

#### 500 m<sup>2</sup> klassische Meetingfläche

Wer auf der Suche nach klassischen Meetingflächen ist, wird im Hilton Cabo Verde Sal Resort ebenfalls fündig. Etwas abseits des alltäglichen Hotelbetriebs liegen die mehr

als 500 m<sup>2</sup> Konferenzbereich, die sich auf vier Räume verteilen. Die größten Kapazitäten entfallen dabei auf den Ballsaal Morna, der in zwei gleich große Partitionen – jeweils etwa 150 m<sup>2</sup> groß – geteilt werden kann. Gemeinsam genutzt finden bis zu 310 Personen Platz, in den jeweiligen Teilbereichen zwischen 90 und 145. Das klassische Ambiente des Ballsaals bietet den Rahmen für jede Art von Veranstaltung. Weitere drei Säle mit den

Namen Batuque (82,5 m<sup>2</sup>), Tabanka und Funana (beide 81,75 m<sup>2</sup>) offerieren Kapazitäten zwischen 12 und 70 Personen. Alle Räume sind durch eine Outdoor-Fläche miteinander verbunden, verfügen über Tageslicht und sind technisch auf neuestem Stand. Die intuitiven Control-Panels in allen Einheiten erlauben die Steuerung der verschiedenen technischen Elemente von einer zentralen Stelle aus. Vollkommen flexibel ist außerdem die jeweilige Möblierung der einzelnen Räume gestaltet. Ob klassische Konferenzbestuhlung oder bequeme und gemütliche Sitzsäcke: Die Entscheidung obliegt ganz dem Veranstalter und richtet sich nach der Ausrichtung der Veranstaltung. Grundsätzlich gilt für das Meeting & Events-Team des Hiltons, dass eigentlich alles möglich ist. Auch außergewöhnliche Anfragen werden gerne bearbeitet und entsprechend realisiert.

#### Kids Club

Eine weitere Variante für Planer ist tatsächlich der Kids Club. Werden hier im Normalbetrieb Kinder betreut und bespaßt, können Planer die spielerische Atmosphäre inklusive Spielkonsole, Kicker, Shuffleboard ebenso für Kreativ-Meetings oder Kick-offs nutzen.

#### Sportlicher Ausgleich zum Meetingalltag

Zum Portfolio des Hiltons gehört zudem das Atlantic Star Nautical Center. Damit verfügt das Haus über ein eigenes Wassersport-Center, das alle Aktivitäten auf oder im beziehungsweise unter Wasser anbietet. Ob Stand-up Paddling, Schnorcheln, Kajakfahren, Fischen, Segeln, Jet-Ski beziehungsweise Wasserskifahren oder geführte Tauchgänge. Durch den ganzjährig wehenden Nordostpassat kommen außerdem Wind- und Kitesurfer immer auf ihre Kosten. Sämtliche Aktivitäten werden direkt am Hotel angeboten und unter fachkundiger Anleitung und nur nach entsprechender Einführung durchgeführt. So können auch Anfänger in den jeweiligen Disziplinen sicher – im wahren Sinne des Wortes – erste Erfahrungen sammeln.

Wer sich lieber im klassischen Sinne sportlich betätigen will, kann auf das 24 Stunden lang geöffnete Fitness-Studio zurückgreifen. Neben verschiedenen Cardiogeräten bietet der Bereich alles, was zur körperlichen Ertüchtigung notwendig ist.

← Strand gegen Abend leert, können stimmungsvolle Events realisiert werden. Vom Dinner bis hin zur Party ist aufgrund der vorhandenen Infrastruktur alles möglich.

#### Den Pool ins Event einbinden

Im normalen Betrieb dient der Poolbereich bekanntermaßen und in erster Linie der Entspannung der Hotelgäste. Für Planer aber ergeben sich im Hilton noch weitere Möglichkeiten. Zum einen lässt

## Entspannung finden im Eforea Spa

Wie in vielen Hotels der Hilton Gruppe gibt es auch auf Sal ein Eforea Spa. Hier finden Gäste in acht Behandlungsräumen die gewünschte Entspannung. Außerdem verfügt das Spa über verschiedene Saunen und einen großzügigen Ruhebereich.

## Abends ins Casino

Ebenfalls zu den zahlreichen Outlets des Hotels zählt das erste Casino, das jemals auf den kapverdischen Inseln eröffnete. Das Casino Royal lädt zum Zocken in lockerer Atmosphäre ein. So besteht zum Beispiel kein besonderer Kleiderzwang. Das eigene Glück lässt sich an den verschiedenen Slot-Machines herausfordern, oder aber man versucht sich an einer Runde Roulette, Black Jack oder Poker. Durch die direkte Nachbarschaft zum Hotel können auch Gruppen ganz ohne Transfer-Problematik einen Abend im Casino genießen.

## Ein Abstecher nach Santa Maria

Zwar sind die Taxipreise auf Sal sehr niedrig, dennoch sollte der Weg nach Santa Maria vom Hotel aus zu Fuß in Angriff genommen werden. Am Strand entlang schlängelt sich der Weg direkt vom Hotel bis ins Zentrum der kleinen Inselstadt. Insbesondere in puncto Nachtleben ist Santa Maria einen Besuch wert. Viele kleine Bars und Restaurants finden sich unmittelbar an der Hauptstraße und die Kapverdier selbst sind hier ebenfalls zahlreich vertreten. Durch die ganzjährig milden Temperaturen sind die Terrassen der jeweiligen Lokalitäten eigentlich jeden Abend gut gefüllt. Während das

Preisniveau im Vergleich zu Europa recht niedrig ist, befindet sich die Qualität der Speisen auf sehr hohem Niveau. Wer auf Nummer sicher gehen will, kann beim Hilton-Team Empfehlungen und sich gleich dazu Unterstützung bei der Buchung holen. Durch die guten Verbindungen zu den Restaurant-Betreibern lassen sich ebenfalls große Gruppen problemlos einbuchen. Vom klassischen Seafood über asiatische Küche bis hin zum gehobenen Steakhouse reicht die Auswahl. Allerdings sei an dieser Stelle angemerkt, dass die Portionen auf den Kapverden relativ groß ausfallen. Daher eignen sich viele Gerichte als Sharing-Plates. Sicher ist in jedem Fall, dass niemand hungrig nach Hause gehen muss.

## Als Rahmenprogramm die Insel entdecken. Zu Land oder zu Wasser.

Um Gästen und Konferenzteilnehmern die Möglichkeit zu geben, etwas von der Insel kennenzulernen, hat das Hilton verschiedene lokale Partner, die ein passgenaues Rahmenprogramm organisieren können. In jedem Fall sollte Zeit eingeplant werden, um die Ortschaften und Städte der Insel zu entdecken. Auch ein Ausflug in die Inselhauptstadt Espargos ist zu empfehlen, ebenso wie eine Katamarantour. Auf dem Segelboot können Gruppen unterschiedlicher Größe die Aussicht genießen. Je nach verfügbarer Zeit können verschiedene Stopps zum Schnorcheln und Schwimmen eingeplant werden. Dies bietet sich vor allem bei halbtägigen Touren an.

Eine weitere Option ist ein Ausflug nach Buracona, eine kleine Felsenbucht

und Lagune im Norden der Insel. Neben den Meeresschwimmbecken ist das Olho Azul – zu Deutsch das Blaue Auge – den Ausflug in jedem Fall wert. Durch ein Loch im Vulkanfelsen fällt Sonnenlicht auf das in einer Höhle gesammelte Meereswasser, das durch die Lichtbrechung in einem spektakulären Blau erscheint. Durch die Form des Loches wirkt dieses Naturschauspiel wie die Iris eines menschlichen Auges. Darüber hinaus ist vor Ort ein kleines Restaurant angesiedelt sowie ein Garten, in dem das Restaurant seine frischen Produkte anbaut und erntet, um sie anschließend zu verwerten.

## Schwimmen in der Saline

Wie schon erwähnt, sind Salinen maßgeblich an der Namensgebung für die Insel verantwortlich: Eine davon ist die Saline Pedra de Lume. Heute reicht das dort zu gewinnende Salz allerdings nicht einmal für die Deckung des Bedarfs auf der Insel selbst. Aufgrund dessen hat die natürliche Saline in den letzten Jahren als wirtschaftlicher Faktor an Bedeutung verloren und sich immer mehr zu einer touristischen Attraktion entwickelt. Besucher können vor Ort einerseits etwas über die Geschichte des Salzabbaus erfahren und andererseits in den künstlich aufgestauten Salzseen baden. Durch die Lage unterhalb des Meeresspiegels kann stetig Salzwasser durch das zerklüftete Gestein einsickern und so den Salzgehalt der Seen konstant halten. Es entsteht ein ähnliches Phänomen wie am Toten Meer und die Schwimmer können ohne eigenen Kraftaufwand auf dem Salzwasser vor sich hintreiben.




---

**li.o.:** Die Bounty Beach Bar eignet sich sowohl für stimmungsvolle Dinner und Lunches, als auch ungezwungene Parties mit Beach-Feeling.

---

**li.mi.:** Die Weitläufigkeit der Pool-Area lässt sich vielfältig in die Event-Dramaturgie einbinden.

---

**li.u.:** Der klassische Meetingbereich des Hauses erstreckt sich auf 500 m<sup>2</sup> und erlaubt Planern eine enorme Flexibilität. Fotos: Hilton Hotels

---

**re.u.:** Für anspruchsvolle Rahmenprogramme können individuelle Erlebnisse im hoteleigenen Nautical Center kreiert werden. Von einem Ausflug auf dem Jetski über einen Segeltörn an der Küste entlang, bis zu einem Tauchgang – selbst als Anfänger – ist unter professioneller Anleitung möglich.

---